

Durch die Fussballgeschichte **SPAZIEREN**



Zürich hat seit 2008 einen Fussballspaziergang, Basel wird nun am 1. April 2016 folgen. Wer sich per pedes durch die fussballerische Geschichte der beiden Städte bewegen will, kann das an vielen Stationen tun.

DANIEL SCHAUB

Zürich vs. Basel. Dieses fussballerische Duell hat viel Tradition – und auch wenn es auf der sportlichen Ebene in den letzten Jahren oft zugunsten der Rot-Blauen ausgegangen ist, in einer Hinsicht hat Zürich die Nase vorne. Im Hinblick auf die EURO 2008 in der Schweiz war in Zürich ein Fussballspaziergang initiiert worden, begleitet auch von einem Horspiel mit Schauspielern und Kabarettist Beat Schlatter. Im vergangenen Frühjahr wurde der Spaziergang unter Initiative des FCZ-Museums erneuert, ausgebaut und mit einer neuen Broschüre ausgestattet. Elf Stationen umfasst der Spaziergang, der beim FCZ-Museum am Stauffacher beginnt und im Stadion Letzigrund endet.

Auf Köbi Kuhns Bolzplatz

Mit einem Flyer können sich Fussballfans von Station zu Station bewegen, zu Fuss oder – in einzelnen Fällen aufgrund der grösseren Distanz – auch mit dem öffentlichen Verkehr. Der Spaziergang führt über den Helvetiaplatz, wo seit 2006 Titel des FCZ gefeiert werden, über die Fussballfeiermeile Langstrasse, die Fritschiwiese (den Bolzplatz von Köbi Kuhn) hin zu den historischen Spielstätten des FC Zürich in der damaligen Radrennbahn Hardau, auf den Uto-Grund und zum 1925 eröffneten Letzi-

Grund. Rund eine Halbzeit, also 45 Minuten, dauert die kleine Fussballreise.

Anzeige gegen Shaqiri

In Basel ist die Idee eines Fussballspaziergangs ebenfalls schon älter, wie Initiant Thilo Mangold beteuert. Allein kam es bislang nie zur Umsetzung. Das hat sich nun geändert, gemeinsam mit einem kleinen Projektteam, dem auch Silvio Miozzari, Benedikt und Raphael Pfister sowie Grafiker Michi Nussbaum angehören, wurde ein Verein gegründet und das Projekt in Angriff genom-

men. Am 1. April soll der Fussballspaziergang Basel offiziell in Betrieb genommen werden. Der Spaziergang ist etwas länger, umfasst 19 Stationen und dauert gemäss Mangold «ein Hin- und ein Rückspiel lang, also zweimal 90 Minuten».

Dem Projektteam war es ein Anliegen, eine gute Mischung zwischen offensichtlichen und überraschenden Posten zu schaffen. So ist selbstredend der Barfüsserplatz ein Thema, doch die Anekdoten sind nicht eine der zahlreichen Titel feiern in den letzten Jahren auf dem

Die 19 Stationen des FUSSBALLSPAZIERGANGS IN BASEL

(ab 1. April 2016)

1 34 Stunden unterwegs

Der Bahnhof SBB als Ausgangs- und Endpunkt vieler abenteuerlicher Fussballreisen von Teams und Fans.

2 Badeenten und rosa Schals

Der Fanshop des FCB-Urfans Markus Vogel in einer bahnhofnahen Unterführung.

3 Steine und anderi Partys

Der Feierort für Fussball und junge, rebellische Fankultur früherer Jahre.

4 Pyro-Shaq

Als Xherdan Shaqiri nach der Meisterfeier auf dem Casino-Balkon eine Strafanzeige am Hals hatte.

5 Karlis Meisterfeiern

Nicht immer wurde in Basel auf dem «Barfi» Fussball gefeiert, zu Helmut Benthaus' Zeiten war der Marktplatz das Jubelzentrum.

6 Verschwundene Geburtsstätte

In der ehemaligen Schuhmachern-Zunft an der Freien Strasse 52 wurde 1893 der FC Basel gegründet.

7 Auf ein Glas mit Tinguely

Fussball und Kultur bilden in Basel seit vielen Jahren eine Symbiose – hier wird daran bei der ehemaligen Galerie Handschin daran erinnert.

8 Propaganda

An der Wiege der frühen Trikotsponsoren Guarnaccia Reisen und Pax Versicherungen Basel.

9 Ich stieg ins Trämmli 14 ii

Das 14er-Tram ist für Basler aus der Stadt aus Baselbieter vom Land der direkte Zugang vor ihr Stadion.

10 Joggegi

Seit der WM 1954 DER Fussballort in Basel – bis heute und seit 2001 im modernen Kleid.

11 Fanshop und Museum

Gleich neben dem Stadion werden Trikots verkauft und Erinnerungen geweckt.

12 Graffiti & Co.

Gelebte Fankunst auf der Gellertseite des Stadions, an den Mauern des Bahn- und Autobahnviadukts.

13 Finkenpflicht

Das FCB-Wohnheim an der Lehenmattstrasse, wo Breel Embolo seine guten Manieren und vieles mehr gelernt hat.

14 Von Abstinenten FC bis Ziegelhoppers

Eine Huldigung an längst verschwundene Basler Fussballclubs wie den FC Breite, der 1971 im Schweizer Cup als Erstligist erst im Viertelfinal an Lausanne scheitert.

15 Nostalgie! Jetzt oder nie.

Die Basler Sport- und Fussballkultstätte, der Landhof, das erste Nationalstadion der Schweiz und ehemalige Spielstätte des FCB.

16 Als der FCB pleite war

Hier in der Messe wäre der FC Basel im Jahr 1986 in grossen finanziellen Turbulenzen beinahe beerdigt worden.

17 Hoch die Tassen

Im eigenen Lokal des ehemaligen Basler Fussballstars Karl Odermatt, dem Holzschopf.

18 Oranges Basel

Die Holländer färbten die Stadt an der EURO 2008 auf der mittleren Brücke in Orange und sprangen massenweise in den Rhein.

19 Didi Offensiv

Hier endet der Spaziergang in einer wahren Basler Fussballkneipe, die es noch nicht lange gibt, aber die bereits zum kultigen Treffpunkt geworden ist.

<https://wemakeit.com/projects/fussballspaziergang-basel>
www.fussballspaziergang.ch (Aktiv ab 1. April 2016)

Casino-Balkon, sondern das Zünden eines Pyros durch Xherdan Shaqiri, das danach strafrechtlich von den Basler Behörden verfolgt worden ist.

Wie in Zürich orientieren sich die Besucher anhand einer Karte von Station zu Station. Angegeben sind jeweils die exakten Adressen, damit auch Ortsunkundige mit einem elektronischen Stadtplan die Zielorte finden können. Und an einigen Stationen gibt es auch interaktive Überraschungen. Wer zum Beispiel im «Holzschopf», dem ehemals von der Basler Fussballlegende Karl

Odermatt geführten Lokal am Clara-Platz, die richtigen Worte findet, erhält ein kleines «Bhaltis». Oder wer an einer Station ein Lösungswort herausfindet, kann an der nächsten eine bisher unveröffentlichte Filmsequenz anschauen.

Führungen geplant

Der Fussballspaziergang in Basel ist ein «Liebhaberprojekt», wie Thilo Mangold unterstreicht. Jüngst gab es aus dem Swisslos-Sportfonds des Kantons Basel-Stadt einen Beitrag von 4000 Franken. Mit dem Geld wird eine erste Serie der

«Schatzkarten» gedruckt, die die Spaziergänger an die Fussballstandorte führen und einige Zusatzinformationen und -module liefern.

Im Gegensatz zu Zürich wird es in Basel auch Führungen über den Fussballspaziergang geben. Hier gibt es die Optionen «Bier» (mit Schwerpunkt Beizen) und «Ball» (mit Schwerpunkt Sport). In diesen Tagen läuft ausserdem eine weitere Sammelaktion auf dem Portal «wemakeit» an – das Projekt Fussballspaziergang in Basel soll nämlich durchaus nachhaltig verankert werden.

Die 11 Stationen des FUSSBALLSPAZIERGANGS IN ZÜRICH

1 FCZ-Museum

Im Haus des FC Zürich im Tamedia-Gebäude am Stauffacher sind Museum, Fanshop und Geschäftsstelle vereint. Hier laufen auf 300 Quadratmetern alle Fäden der Blau-Weissen zusammen.

2 Naegeli Tabakfass am Stauffacher

Der legendäre FCZ-Präsident Edi Naegeli prägte von 1957 bis 1979 eine der erfolgreichsten Perioden des Clubs. Sein Tabakladen am Stauffacher war der Fussballtreffpunkt schlechthin. Der Laden existiert leider seit einigen Monaten nicht mehr.

3 Helvetiaplatz

Hier werden seit dem 13. Mai 2006 Meister- und Cupmittel gefeiert.

4 Buchhandlung im Volkshaus

Die grösste Auswahl der Stadt Zürich an Fussballbüchern.

5 Langstrasse

Hier feierten 1982 zahllose Italiener den Weltmeistertitel der «Squadra Azzurro» mit einem grossen Auto-Konvoi. Seither ist die Strasse die Feiermeile auch bei Schweizer Fussball-Highlights.

6 Restaurant Zentralstube

Hier wirtete lange Edith Lehmann, die beim 1968 gegründeten Damenfussballclub Zürich spielte.

7 Fritschiwiese

Der erste Bolzplatz der FCZ-Legende Köbi Kuhn.



8 Penya Barça

Der Zürcher Fanclub des FC Barcelona huldigt natürlich auch Vereinsgründer Hans «Joan» Gamper, der auch in Zürich aufwuchs. Ist inzwischen von der Friedaustasse 17 weggezogen.

9 Rennbahn Hardau

Auf der Radrennbahn gab es zwischen 1892 und 1911 im Innenraum auch Fussballspiele, darunter ein Länderspiel der Schweiz am 8. Januar 1911 gegen Ungarn.

10 Utogrund/Hubertus

Das erste eigene Stadion des FC Zürich, das 1912 bezogen wurde. Spielerkabinen gabs noch keine, umgezogen wurde im nahen Restaurant Hubertus.



11 Letzigrund

Der noch heute als Heimstadion des FCZ fungierende Letzigrund löste 1925 den Utogrund als Heimspielstätte ab. Für die EURO 2008 eiligst gebaut, spielt nun auch GC dort.